

Miese Examensnote

Beitrag von „DpB“ vom 12. September 2021 09:53

Bei uns ist seit einigen Jahren von Seminarseite (die haben bei uns das Sagen, außer im Staatsexamen, da ist's die Behörde) praktisch alles für Referendare verboten, was über den Unterricht rausgeht. Keine Vertretung, keine Aufsicht, keine Klassenleitungen, keine Ausschüsse, keine Schulentwicklungsgruppen oder ähnliches, Ausflüge nur als Begleiter ohne offizielle Aufgaben. Konferenzen nur, wenn sie nicht an Seminartagen liegen.

Das führt dazu, dass man sie im Prinzip grad das Jahr nach dem Ref auch noch betreuen muss. Mit Klassenleitung fällt nämlich auch der ganze organisatorische und formale Kram weg, der einen Großteil des Tagesgeschäfts ausmacht.

Eine SL-Bewertung gibt es. Wie ALLE anderen Bewertungen ist sie aber nur ein Vorschlag bzw. Eine Denkhilfe bei uns legt offiziell das Seminar am Ende die Note fest. Und in der ist Unterricht genau ein Punkt von vielen. Die anderen sind... Trommelwirbel... außerunterrichtliches Engagement, Zuverlässigkeit bei Wahrnehmung der alltäglichen Aufgaben usw.

Zur Abwechslung ist das allerdings dieses mal ausdrücklich nicht auf dem Ministeriums- oder Behördenmist, sondern zwei Ebenen tiefer gewachsen. Ich bin immer wieder erstaunt, wie sich in RLP die Inkompetenz und Weltfremdheit durch sämtliche Ebenen oberhalb der Schulleitungen zieht.

Nachtrag: Ah, mir ist was eingefallen: Kompetenzorientierte Abschnittspläne dürfen sie schreiben, um die Seminarlinie in die Schulen zu tragen. Klappt super, so ohne echte Erfahrung.